

Unterkunft für 50 Flüchtlinge beim THW

12.09.2015 - 08:10 Uhr

WESEL. 112 Flüchtlinge sind in dieser Woche in Wesel angekommen. Bei der Suche nach weiteren Unterkünften gibt es einen Erfolg, wie Ludger Hovest, Fraktionsvorsitzender der Weseler SPD, bekanntgab: In der THW-Einrichtung an der Straße Kanonenberge könnten nun etwa 50 weitere Menschen untergebracht werden, so Hovest. Er ergänzt, dass die Immobilie bereits im Bosnien-Krieg in den 90er-Jahren als Unterkunft genutzt wurde.

Darüber hinaus fordert die SPD nun eindringlich, dass auch die Schill-Kaserne ebenfalls ihre Tore für Menschen auf der Flucht öffnen müsse. „Der Winter steht vor der Tür und die Flüchtlingszahlen steigen, auch in Wesel. Die Stadt Wesel sucht dringend angemessen Wohnraum, der zur Unterbringung der Flüchtlinge geeignet ist“, schreibt Hovest an die Führung der Schill-Kaserne. Und weiter: „In der Kaserne ist dieser Platz reichlich vorhanden.“

Sicherheitsbedenken

Der verantwortliche Oberstleutnant Guido Engemann bremste gestern allerdings direkt die Erwartungen: „Es wird in unserer Kaserne erstmal keine Unterkunft für Flüchtlinge geben. Die Nato hat uns mitgeteilt, dass es dafür keine Möglichkeit gibt.“ Er begründete dies mit „als geheim eingestuftem Daten“, die eine Öffnung nicht zuließen, es gelte „Security-Two-Class“.

Das kann wiederum Ludger Hovest nicht nachvollziehen: „Es mag Sicherheitsvorschriften geben, aber das sind doch Peanuts. Mit diesem Argument soll mir keiner kommen. Vielleicht müssen ein paar Zäune neu gezogen werden.“ Der SPD-Mann betonte zudem die ausgezeichneten Kontakte von Politik, Verwaltung und zahlreichen Vereinen mit der Kaserne. Jetzt sei es an der Zeit – auch seitens der Schill-Kaserne – das gastfreundliche Motto der Stadt „Versalia hospitalis“ mit Leben zu füllen. „Wir benötigen ihre Hilfe“, schreibt Hovest weiter.

Unterdessen wirft CDU-Fraktionschef Jürgen Linz seinem SPD-Kollegen vor, er würde einen Alleingang unternehmen und wolle der Bevölkerung die Rolle des Kümmerers vermitteln. Das kontert Hovest: Linz sei ein „Besserwisser ohne eigene Ideen und Initiativen“.



Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

NRZ+

Alles zur Landesgartenschau 2020

LANDES GARTEN SCHAU KAMP-LINTFORT 2020

© Foto: Kai Kitschenberg

Jetzt lesen

